



BASF European Color Report For Automotive OEM Coatings 2016

 **BASF**
We create chemistry

No. 1 in Color

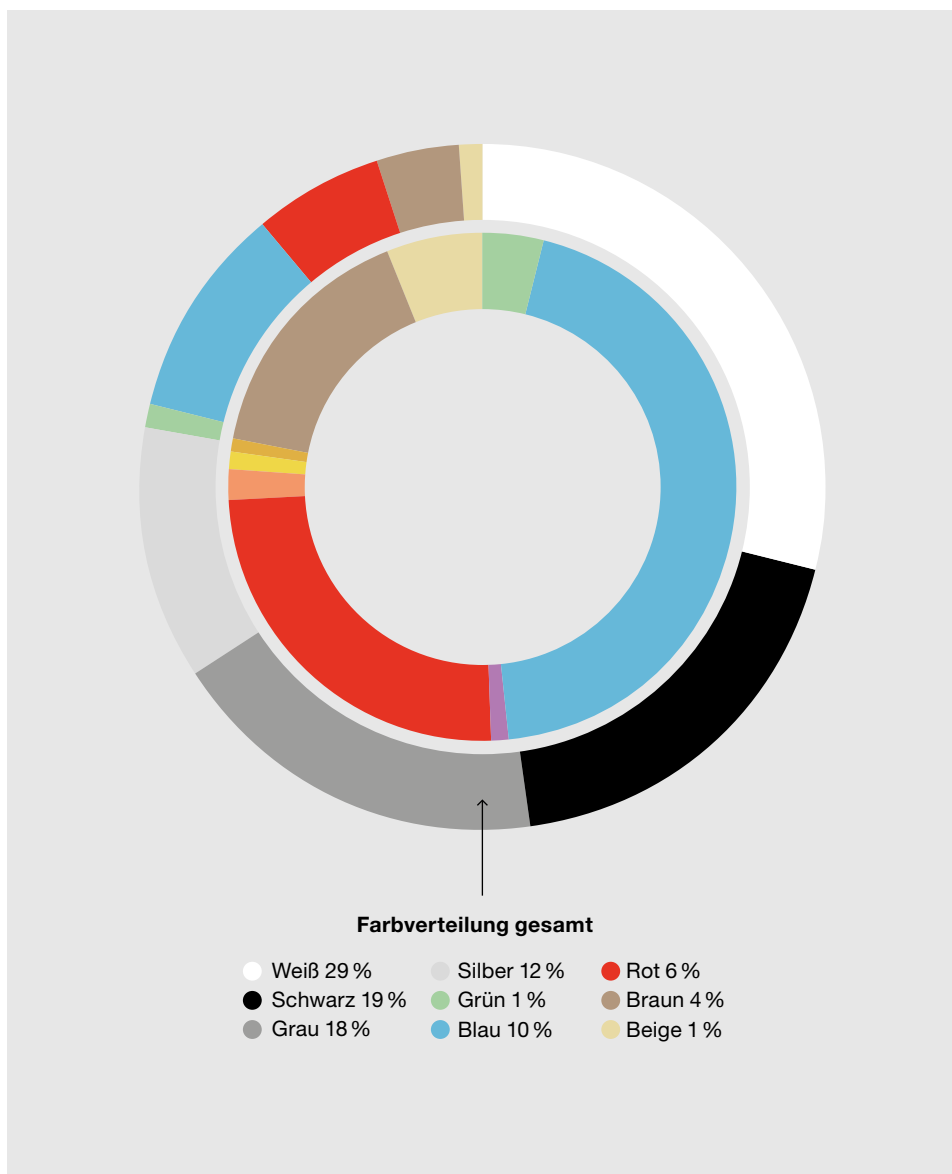
BASF European Color Report For Automotive OEM Coatings 2016

Ist die Entscheidung für den Kauf eines neuen Fahrzeugs gefallen, steht der Kunde einer riesigen Auswahl an Modellen gegenüber. Zur Beantwortung der Frage, welches Auto das »eine« ist, werden zunächst messbare und technische Aspekte wie die Motorleistung, der Kraftstoffverbrauch sowie Ausstattungsvarianten herangezogen. Gleichzeitig ruft die Entscheidung für ein neues Fahrzeug bei den meisten Käufern auch Emotionen hervor, bei denen Designaspekte im Außen- und Innenbereich eine große Rolle spielen. Die Auswahl der Farbe ist dabei eines der wichtigsten Entscheidungskriterien. Für Automobilhersteller bieten Farben und Spezialeffekte die Möglichkeit, die Form des Fahrzeugs zu betonen und dem Modell seinen Charakter zu verleihen. Besonders durch Flip-Flop-Effekte lässt sich zum Beispiel die Linienführung des Autos akzentuieren. Die perfekte neue Farbe reflektiert zudem auf einzigartige Weise die Automobilmarke – basierend auf übergeordneten Megatrends, branchenspezifischen

Entwicklungen und dem Wertversprechen des Herstellers. Als führender Lieferant für Fahrzeuglacke arbeitet der Unternehmensbereich Coatings der BASF eng mit den Automobilherstellern zusammen, um innovative, brillante und passgenaue Farben zu entwickeln. In ihrer Farbtrend-Kollektion veröffentlicht BASF zudem jährlich eine Prognose zu den Farbtönen, die zukünftig bei Fahrzeuglacken eine Rolle spielen werden.

»Mit der Farbe eines Autos wird die dahinterstehende Marke auf einfache, aber wirkungsvolle Art visuell erfahrbar. Passende und attraktive Farben sind ein wichtiger Schlüssel zur Begeisterung des Publikums.«

Mark Gutjahr, Leiter Design EMEA



Unbunte Farben in Europa immer noch vorn

Das Straßenbild in Europa war 2016 von den Farben Weiß, Schwarz, Grau und Silber dominiert. Nahezu 80 Prozent aller Autos waren in einer dieser Farben unterwegs. Das Gesamtbild zeigt im Vergleich zu 2015 keine großen Veränderungen: Weiß bleibt mit 29 Prozent weiterhin die beliebteste Farbe. Sie wird vor allem dann spannend, wenn effektgebende Glanz- und Glimmerpartikel hinzugefügt werden. So sind weiße Autos mit Perleffektlacken auf europäischen Straßen immer häufiger anzutreffen. Derartige Effekte sind ebenfalls in anderen unbunten Farbsegmenten auf dem Vormarsch; der Endkunde kann zwischen Perleffekt-, Metallic- und Unilackierung wählen. Dies gilt genauso für Schwarz,



das mit 19 Prozent auf Platz zwei der Beliebtheitsskala rangiert. Grau setzt seinen Vormarsch der letzten Jahre fort und ist heute mit einem Anteil von 18 Prozent fast so beliebt wie Schwarz. Dieser Aufschwung geht einher mit dem Rückgang von Silber, der klassischen Metallicfarbe, die im vergangenen Jahrzehnt sinnbildlich für hochmoderne Technologie stand. Dabei hat sie in den letzten Jahren zunehmend Anteile verloren - nur noch 12 Prozent der 2016 in Europa hergestellten Autos erhielten eine Silberlackierung.

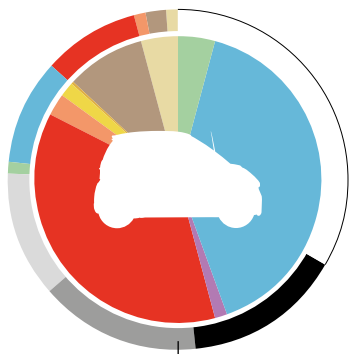
Im Spektrum der bunten Autofarben steht dem Kunden eine wesentlich größere Vielfalt strahlender und brillanter Farbtöne zur Verfügung. Unverändert zum Vorjahr lag der Anteil aller Buntfarben in Europa 2016 bei 22 Prozent. Blau war mit einem Gesamtanteil von 10 Prozent die beliebteste Buntfarbe in 2016 und im Vergleich zu 2015 um ein Prozent gestiegen. Den Erwartungen zufolge wird die Bedeutung dieser facettenreichen Farbe in den nächsten Jahren noch weiter ansteigen.

Rot liegt mit einem gleichbleibenden Anteil von 6 Prozent auf Platz zwei der Beliebtheitsskala. Die frühere Trendfarbe Braun hat im Vergleich zu 2015 an Boden verloren und erreichte 2016 nur noch einen Anteil von 3 Prozent. Die übrigen 3 Prozent der Autos in Europa waren in Beige, Grün, Orange, Gold, Violett und Gelb lackiert, sodass diese Töne ihren Status als kleine, aber wichtige Farben beibehielten. Trotz ihres relativ kleinen Marktanteils ist die Vielfalt der Farbschattierungen und Effektkombinationen in diesen Buntfarbenbereichen beeindruckend. Der Abschnitt zur Farbtonvielfalt enthält nähere Informationen zu diesem Thema.



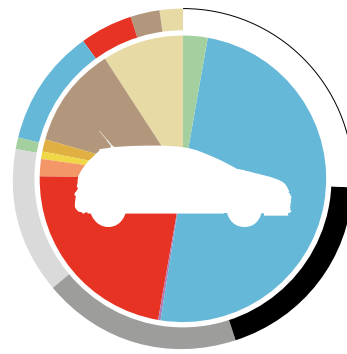
Farbverteilung nach Automobilsegmenten

Kleinwagen



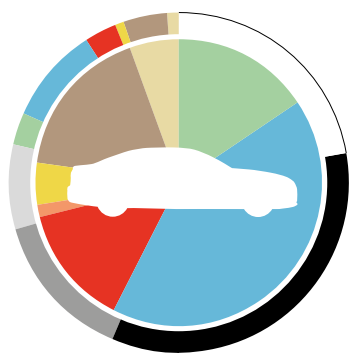
Farbverteilung gesamt/mit unbunten Farben:
 ○ Weiß 33 % ● Schwarz 15 % ● Grau 15 % ● Silber 12 % ● Grün 1 %
 ● Blau 10 % ● Rot 9 % ● Orange 1 % ● Braun 2 % ● Beige 1 %

Mittelklassewagen



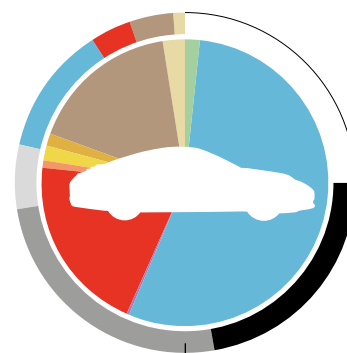
Farbverteilung gesamt/mit unbunten Farben:
 ○ Weiß 26 % ● Schwarz 19 % ● Grau 19 % ● Silber 14 % ● Grün 1 %
 ● Blau 11 % ● Rot 5 % ● Braun 3 % ● Beige 2 %

Oberklasse



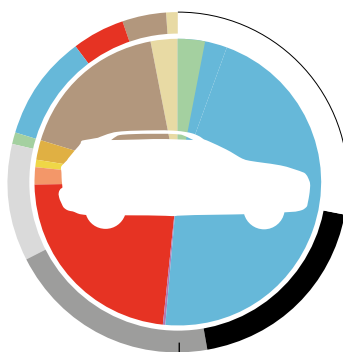
Farbverteilung gesamt/mit unbunten Farben:
 ○ Weiß 22 % ● Schwarz 34 % ● Grau 14 % ● Silber 8 % ● Grün 3 %
 ● Blau 9 % ● Rot 3 % ● Yellow 1 % ● Braun 4 % ● Beige 1 %

Sport und Cabrio



Farbverteilung gesamt/mit unbunten Farben:
 ○ Weiß 25 % ● Schwarz 22 % ● Grau 25 % ● Silber 6 % ● Blau 12 %
 ● Rot 4 % ● Braun 4 % ● Beige 1 %

SUV



Farbverteilung gesamt/mit unbunten Farben:
 ○ Weiß 28 % ● Schwarz 19 % ● Grau 20 % ● Silber 11 % ● Grün 1 %
 ● Blau 10 % ● Rot 5 % ● Braun 4 % ● Beige 1 %

Farbtonvorlieben und Automobilssegmente

Bei einem tieferen Blick in die Thematik lassen sich Unterschiede innerhalb des europäischen Fahrzeugmarktes beobachten. Welche Farbe wird für welchen Fahrzeugtyp bevorzugt und wie wird sie eingesetzt? Besteht ein Zusammenhang zwischen der Größe des Wagens und dem Anteil der Buntfarben? Als europäischer Marktführer hat BASF Coatings ein feines Gespür für die Verwendung von Farben in unterschiedlichen Fahrzeugtypen. Je nach Länge und Bauart kann jedes Fahrzeugmodell einem bestimmten Segment zugeordnet werden. Diese Einteilung des Gesamtmarktes ermöglicht einen genaueren Blick auf die in Europa beliebten Fahrzeugtypen und die Farbpräferenzen, die mit unterschiedlichen Autosegmenten verbunden sind.



Das größte Fahrzeugsegment in Europa ist **die Kompakt- oder Mittelklasse**. Diese macht insgesamt ein Drittel der Automobilproduktion in Europa aus und umfasst sowohl Privatwagen als auch Flottenfahrzeuge.

Aufgrund des großen Anteils ist es nicht überraschend, dass die Farbverteilung in diesem Segment nahezu der Verteilung des gesamten Fahrzeugmarktes entspricht. Einzige Ausnahmen bilden der höhere Anteil von Blau (11 Prozent) und Silber (14 Prozent) sowie ein geringerer Anteil von Weiß (26 Prozent), obwohl dies auch hier die beliebteste Farbe ist.



SUVs sind mit einem Anteil von 22 Prozent nicht nur das zweitgrößte, sondern auch das am stärksten wachsende Fahrzeugsegment. Diese Fahrzeuge sind auf den Straßen in den verschiedensten Größen und Formen zu sehen, vom urbanen mini-SUV bis hin zum klassischen Geländewagen. Sie haben bereits eine hohe Popularität erreicht und der Trend hält weiterhin an.

Bei der Farbbeliebtheit zeigt Grau, auch bedingt durch die vielen verschiedenen Schattierungen und Effekte, mit einem Anteil von 20 Prozent eine starke Dominanz. Braun ist immer noch eine beliebte Farbe und wird eher für größere als für kleinere Modelle gewählt.



Das **Kleinwagensegment** liegt mit einem Anteil von mehr als 20 Prozent auf Rang drei.

Dieses Segment lässt sich am besten durch die Aussage »je kleiner das Auto, desto heller und strahlender seine Farbe« beschreiben. Kleinwagen weisen den höchsten Anteil an Weiß auf (33 Prozent), den geringsten Anteil an dunklen und unbunten Farben wie Schwarz oder Grau (zusammen 30 Prozent) sowie den höchsten Anteil an Rot (9 Prozent). Der Anteil an Buntfarben liegt ebenfalls höher als in den anderen Segmenten.



Fahrzeuge der **Oberklasse** sowie **Sportwagen und Cabrios** kommen jeweils auf einen Anteil von etwa 3 Prozent und stellen eine sehr schöne und farbenfrohe Nische im Gesamtbild dar. Beim Vergleich dieser beiden Segmente zeigt sich der Unterschied vor allem im bunten Farbspektrum.

In der Oberklasse herrscht ein sehr hoher Anteil an Schwarztönen, aber gleichzeitig auch ein vergleichsweise hoher Anteil von Grün (3 Prozent). Zu intensiven Grüntönen gesellen sich neue, dunklere Schattierungen, die dem Wagen eine ganz besondere, elegante Ausstrahlung verleihen. Bei Sportwagen liegt der Schwerpunkt sehr viel stärker auf Grau- (25 Prozent) und Blautönen (12 Prozent), die zu den aufstrebenden Farben im Gesamtmarkt zählen.

Alle weiteren Fahrzeug-Segmente, also Kleinwagen, Minivans, Pickups und Vans, erreichen in Europa gemeinsam einen Marktanteil von 18 Prozent.

»SUVs sind immer noch besondere Fahrzeuge – wir sind zwar an ihre unkonventionelle Erscheinung gewöhnt, sehen aber noch gewaltiges Potenzial für eine dem Modell entsprechende Farbtonpalette.«

Mark Gutjahr, Head of Design EMEA



Farbenvielfalt – Oder Blau ist nicht gleich Blau

Als No. 1 in Color ist BASF Coatings der Spezialist für die Welt der Farben und deren verschiedene Schattierungen, Nuancen und Effekte. Innovatives Denken und das Kreieren neuer Blickfänge für die Automobilindustrie ist ein Teil unserer Expertise – genauso wichtig ist es, diese Ideen mit Leben zu erfüllen und in nutzbare Lacke zu verwandeln. Die Anzahl der verfügbaren Automobilfarbtöne beläuft sich auf circa 600. Im Gegensatz zur Beliebtheit der Farben, wo unbunte Töne die höchsten Werte erreichen, sind die Spitzenreiter in der Farbenvielfalt definitiv nicht Weiß und Schwarz: Die meisten Farbtöne gibt es im Spektrum von Blau, das in über einhundert Varianten zur Verfügung steht! Vom sehr dunklen Mitternachtsblau, das eher auf einem Modell der Oberklasse zu finden ist, über mittelblaue Töne bis hin zu sehr hellen und silbrig-blauen Schattierungen – alle diese Farben sind Blau. Grundsätzlich werden Automobile Farben mit verschiedenen Effekten gemischt, um einen bestimmten Effekt zu erzielen. Durch das Hinzufügen von Effektpigmenten wird der gewünschte Farbraum erzielt: Aluminium, Perleffekt- oder Glassflake-Pigmente werden entweder »pur« verwendet oder kombiniert, um einen neuen Farbton entstehen zu lassen. Diese Parameter erlauben eine gewaltige Farbenvielfalt – und die Möglichkeiten sind nicht auf Buntfarben beschränkt. Im Grau-Bereich existieren beispielsweise ca. 90 Farbtöne, die verschiedene Schattierungen von dunklen Anthrazittönen bis zu mittelgrauen Farbräumen im Uni- und Effektbereich abdecken, um die Formensprache des Automobils hervorzuheben und die Markenpersönlichkeiten der jeweiligen Fahrzeughersteller darzustellen.



»Diese große Bandbreite an Möglichkeiten für Fahrzeuglacke ist eng mit dem sozialen Megatrend zur Individualisierung verbunden. Heutzutage können Endkunden für ihren Wagen einzigartige, individuelle Farben aussuchen. Bei BASF Coatings arbeiten Fachleute für sogenannte Individual Colors (dt.: Sonderfarbtöne), die spezielle Kundenwünsche in machbare Autofarben umwandeln können – zusätzlich zu den Farben, die von den Herstellern serienmäßig eingeführt werden.«

Stefan Sickert, Leiter Product Management Basecoat